

Greenpeace fordert Ausweitung der Herkunftskennzeichnung auch auf die Gastronomie

Greenpeace fordert Ausweitung der Herkunftskennzeichnung auch
auf die Gastronomie.

Auch Tierhaltungsbedingungen sollen künftig ausgeschrieben
werden



Greenpeace fordert verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung. © BILLA / Papis

Herkunfts und Tierhaltungskennzeichnung gefordert

Anlässlich der inkrafttretenden **Herkunftskennzeichnung** für
Kantinenessen fordert Greenpeace Landwirtschaftsminister
Totschnig auf, die Verordnung auch unter anderem auf die
Gastronomie auszuweiten. So könnten Konsument:innen überall
auf den ersten Blick erkennen, von wo Fleisch, Milchprodukte

und Eier stammen. Um mehr **Tierwohl** zu garantieren, muss zudem auch die für das Vorjahr versprochene **Tierhaltungskennzeichnung** auf den Produkten umgesetzt werden.

Greenpeace verlangt mehr Transparenz

Die Menschen in Österreich haben das Recht zu erfahren, von wo das Essen auf ihren Tellern stammt. Mit der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung in Großküchen und Kantinen wird bei der Transparenz ein wichtiger Schritt gesetzt, doch darf hier nicht Schluss sein. Landwirtschaftsminister Totschnig muss die verpflichtende Kennzeichnung der Herkunft auf Gastronomie und Hotellerie ausweiten, fordert **Melanie Ebner**, Landwirtschaftssprecherin bei **Greenpeace** in Österreich.

Tierhaltungskennzeichnung garantiert Wahlfreiheit

Gerade bei tierischen Lebensmitteln ist neben der Herkunft auch entscheidend, wie Tiere gehalten und ob sie beispielsweise mit gentechnisch verändertem Futtermittel gefüttert wurden.

Nur eine transparente Tierhaltungskennzeichnung kann eine Wahlfreiheit garantieren, sagt Ebner. Gesundheitsminister Rauch und die vier größten Supermarktketten Österreichs hatten sich bereits im Zuge des Tierwohl-Gipfels im vergangenen Jahr auf eine gemeinsame **Tierhaltungskennzeichnung** geeinigt. Eine Umsetzung wurde für das gleiche Jahr angekündigt, doch auch weit über ein Jahr nach dem Gipfel ist noch keine Tierhaltungskennzeichnung in Sicht. Greenpeace fordert von **Minister Rauch** und den Supermärkten, die Kennzeichnung rasch auf Schiene zu bringen. Damit soll künftig jeder auf dem Produkt erkennen können, wie das Tier gehalten wurde.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at